



Universitätsbibliothek Paderborn

Christ-Catholische In Gottes Wort gegründete Sitten- Und Kirchen-Lehren, Oder Predigen Für alle Sonn- einige hohe Fest- und andere Täg des Jahrs

Enthaltet erstlich, Jene Feyertäge, so in den drey vorgehenden Büchern
ausgelassen. Zweytens, Einige zu Ehren des Heil. Liborii gesagte Anreden.
Und drittens Bey verschiedenen Gelegenheiten vorgebrachte Lob- und
Ehren-Reden

Erich, Gabriel

Augsburg [u.a.], 1751

Register Über diesen vierten Theil der Predigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47029)



Register

Über diesen vierten Theil der Predigen.

U.

Aberthum der Stadt Paderborn.

pag. 434.

Angewohnte Kinder Maria seynd alle Menschen. 82.

Apostel, ein nach dem Tod predigen- der, dieses Landes ist gewesen Libo- rius. 413. 2c.

Arche Noe mit dem wahren Glauben verglichen. 32.

Arche von dem von unten und oben kommenden Gewässer erhöht ist Maria. 203.

Arche des Bunds mit hiesigen Reli- quien verglichen. 449. 2c.

Augenblick der Empfängnis Maria daran ist viel gelegen! 16.

Augen Christi seynd gar mächtig, ei- nen Sünder zu bekehren. 240. 2c. 2c.

B.

Bartholomäus hat die Haut der Glücks-Gütern abgelegt. 217. 2c.

• • Auch hat er die dem Fleisch anle- bende ausgezogen. 227.

Betriegereyen, womit die Welt um- gehet. 264. 2c. 2c.

Bruder Seraphim à monte Granario wohlberedt in der Bete-Kunst.

563. 2c.

R. P. Erich S. J. vierter Theil.

Ein Brunnen in dem Haus des Herrn seynd die Reliquien Liborii. 328. 2c. per totam.

C.

Christi Joch ist süß. 52. 2c.

Christus geht aus dem Schoß des Vatters und der Mutter zu uns herunter. 86.

• • Da er gen Himmel fahret, giebt uns Hoffnung zu ihm zu kom- men. 112.

Creuz-Weg führt zum Himmel. 5. 2c.

Creuz muß ein jeder des Himmels be- gieriger tragen. 103.

• • Zielet zu unserem Besten. 107.

D.

Demuth Johannis des Tauffers. 132. 2c.

Demuth hat Franciscum Regis hoch erhoben. 544. 2c.

Dorn-Busch ist Maria. 84.

E.

Ehr Gottes zufällige, und wesent- liche. 16.

Ehr/die Gott dem Heil. Liborius bey der Welt bewiesen. 378. 2c.

Einkleidung einer geistlichen Jung- frauen. 503. 2c.

J i i i

Einig

Register

Einigkeit und Heiligkeit geben Ursach,
 vest im Glauben zu stehen. 28. 2c.
 Engel seynd gute Wegweiser. 3.
 • • Falls dem bösen Engel neben
 Gott zu sitzen gelungen wäre,
 wäre doch Gott nicht so ver-
 mehret worden, als wann sei-
 ne Mutter in der Sünd em-
 pfangen wäre. 20. 2c.
 Denen Engelen soll der Mensch danck-
 bar seyn. 252.
 • • Der selben Vortrefflichkeit. 253. 2c.
 • • Wie uns selbige schützen. 257.
 Ernstlich wollen, und verlangen zum
 Himmel ist dazu verhilfflich. 275. 2c.

F.

Fischzug, so wunderwürdig. 238.
 Franciscus Regis ist durch seine De-
 muth bey Gott, und der Welt zu
 hohen Ehren kommen. 544. 2c.
 Freud und Trost des alten Simeons.
 38. 2c.
 Fruchtbarkeit Maria. 78.

G.

Gebett, gemeines sehr kräftig. 459. 2c.
 Gedult wird von Gott, und den
 Menschen geehret. 189.
 Gedult. Staffelen. 192. 2c.
 Glaubens Einigkeit, und Heiligkeit
 geben Ursach vest darinn zu stehen.
 82. 2c.
 Glaube des Heil. Petri an Christum.
 140. 2c.
 • • Des Heil. Pauli. 142. 2c.
 Güter, seine eigene hat man am sorg-
 fältigsten zu bewahren. 120.
 Güter des Himmels, einer freuet sich
 über des andern seine. 121. 2c.

Göttliche Augen können, und sollen
 uns vom Sündigen abhalten.
 241. 2c. 2c.
 Gott will, daß alle Menschen selig
 werden. 176.
 Gott bestellet seine Mutter zur Aus-
 spenderin aller Gutthaten. 41.
 Gott wird durch Mariam versöhn-
 lich anzuschauen, wie das Feuer in
 dem Dornbusch. 84.
 Gott anschauen ist das größte Glück.
 88. 2c.
 Gott, wie sorgfältig er unserer See-
 len Heil besorge. 108. 2c.

H.

Hassen soll man die Welt. 263
 Himmel kostet nicht viel. 179. 2c.
 • • Unsere Vorfahren haben viel um
 den Himmel ausgestanden. 180.
 183.
 • • Himmlischer Freuden Gegenwurf
 ist bey Gott und den Auserwehlt-
 ten derselbige. 91.
 • • Selbige werden mit irdischen Sa-
 chen verglichen. 92.
 • • Aus denen zergänglichen und irdi-
 schen läßt sich schliessen, wie die
 himmlischen Freuden beschaffen
 seyn. 94. 2c.
 Hoffnung des Himmels giebt uns
 Christus bey seiner Auffahrt. 112.

J.

Jacob der Patriarch ein großmüthi-
 ger Kämpffer. 185.
 • • Da er mit dem Engel ringet, stel-
 let er die Mutter Gottes vor.
 232.

über diesen vierten Theil der Predigen.

- • Ist ein großer Liebhaber Gottes. 283.
- Inbrunst der Liebe Magdalena. 162. 2c.
- Johannes der Tauffer ist zugleich groß und klein. 125. 2c.
- • Groß ist er auch einiger massen mit Christo verglichen. 127.
- • Er ist einem Kind gleich. 134.
- Joch Christi ist süß. 52.
- Joseph ist mit der göttlichen Mutter nechst bey Christo im Himmel. 66.
- • Seine Abtödtung des Verstands. 69.
- • Die allerseeligste Mutter Gottes hilft dem Joseph betten, wofür er anhaltet. 70.
- Josephus à Leonissa suchet den Todt. 554. 2c.

K.

- Kämpffen soll man mit dem bösen Feind nackend, und entblößet. 215. 2c.
- Kezerische Laster Lehr. 33. 2c.
- Zu Kinderen hat uns Maria ange wehlet. 82. 2c.
- Kleidung, oder Einkleidung einer geistlichen Jungfrau. 503. 2c.
- Kraft des Gebetts, so von der Gemeinde geschieht. 459. 2c.
- Kreuz Weg führt zum Himmel. 5. 2c.
- Krieges Zeiten, darinn steht ein H. Liborius dieser Stadt bey. 358. 2c. 2c.

L.

- Laster Lehr der Kezer. 33. 2c.
- Laster, wie bitter und unangenehm sie seyn, wird der Ordnung nach einge führt. 54. 2c.
- Laurentii Unüberwindlich Feit. 197. 2c.
- Leben mit dem Meer verglichen. 298.
- Leich Begängnuß Benedicti XIII. Pabsts. 517. 2c. 2c.

- • Clementis XII. Pabsts. 572. 2c. 2c.
- • Caroli VI. Kayfers. 585. 2c. 2c.
- Liborii Eugend, Wandel. 302.
- Liborius ist ein Stern, welcher bey Tag in Franckreich, bey Nacht aber da hier leuchtet. 404. 2c.
- Liborii Fürbitt wird durch uns verhin dert. 422. 2c.
- Liborius ein Stifter, und Erhalter der Stadt Paderborn. 431. 2c.
- Liborianische Sodalität wird einge führt. 442.
- Liebe Jacobs zu Gott ist über die mas sen inbrünstig. 283.
- Liebe Petri und Pauli zu Christo. 144. 2c.
- Lust, Gebäude Salomonis. 116.
- Lust Wege führen zum Verderben. 8. 2c.

M.

- Magdalena liebet inbrünstig. 162. 2c.
- • Sie streitet mit sich selber. 165.
- • Verwirfft alles, wodurch sie selbst, und andere zur Sünd verführet werden. 168.
- • Dringet in den Speiß Saal Simonis. 172.
- • Schimpff, und Spott, Reden überwindet sie herzhafft. 174.
- Maria mit der Arche Noe verglichen ist auch weit höher, als diese, erho ben. 80. 2c.
- Maria Geburt bringt Freude. 225.
- Maria hat ein gar angenehmes Opf fer an ihr selbst in den Tempel ge bracht. 288.
- Maria hat zwar nur Christum gebo ren, jedoch ist sie auch aller Christen Mutter. 80.
- • Sie ist ein Dorn, Busch. 84.

- • Mit der Bundeslade verglichen. 150.
- • Ist ein weitfichtiges Meer. 152. 2c.
- • Sie ist als eine Mittlerin zwischen uns Menschen, und unserem Richter bestellet. 156.
- Maria ist die Kutsche Jesse. 43. 2c.
- Maria Fruchtbarkeit. 78.
- Matthäus folget dem einladenden Herrn gar schnell. 245.
- Morgenrothe wird beschrieben. 127.
- Mond mit Maria verglichen. 45.
- Mutter Gottes ist billig von aller Sünd rein geblieben. 20.
- • Schätzt die Keimigkeit von der Erbsünd sehr hoch. 22. 2c.
- • Wird von Gott zur Ausspende in aller Gutthaten bestellet. 41.

N.

Norbertus der H. Ordens Stifter verdient den Martyrer beygesetzt zu werden. 532. 2c. 2c.

O.

Opffer, angenehmes hat Maria an ihr selber in den Tempel gebracht. 288.

P.

Petrus und Paulus gleichen sich in der Tugend, und Marter 138.

Prophete schon in Mutter Leib ist Johannes der Tauffer. 129. 2c.

R.

Ruthe Jesse ist Maria. 43. 2c.

S.

Schaf, oder Schwein, Feich zu Jerusalem wird von Liborio an Wunderwerken übertruffen. 386. 2c. 2c.

Schatten der Liborianischen Ehr auf

Erden zeigt seine Ehr in dem Himmel. 178. per totam.

Schaf, ein grosser seynd die Reliquien des H. Liborii. 308. per totam.

Schlangen Klugheit, wie man derselben folgen müsse. 47. 2c.

Seel kan nicht befriediget werden mit dem Vergänglichem. 57.

Der Selige wird unmittelbar mit Gott zu seiner höchsten Seligkeit vereiniget. 97.

Schutz Mauer gegen sicht- und unsichtbare Feinde ist der H. Liborius. 348. 2c.

Schutz Thurnist der H. Liborius. 395.

Simeons Freud, und Trost in Berühr- und Anschauung Christi 38. 2c.

Stein Arzt ist der H. Liborius. 339.

Stein harte Menschen waren hiesige Vorfahren. 341.

Sünde ist eine Ursach alles Unheils. 468. 2c.

Des Sündigens last uns ein Ende machen, so höret Gott auf zu strafen. 479. 2c.

Süßigkeit der um Christi willen vergossenen Zähren. 61.

T.

Theurung wird von Gott geschickt, damit wir uns bekehren. 490. 2c.

Thomas der Apostel gar unbeständig. 26. 2c.

Tugend ist angenehm, und lieblich. 59.

U.

Verstand, und Wille der Seligen werden ersättiget. 96.

Uneinigkeit in Glaubenssachen findet in der Catholischen Kirchen keinen Platz. 29. 2c.

Un

über diesen vierten Theil der Predigen.

Unterscheid zwischen himmlischen/ und
irdischen Güter. 115. 2c.

W.

Wasser oben, und unter dem Firmament. 152.

Wasser, welches die Marianische Urche so hoch erhoben. 207. 2c.

Die Welt soll man hassen. 263.

Widerwärtigkeiten, alle wachsen uns aus unseren Sünden zu. 105.

• • Zielen alle zu unserem Besten. 107.

Willen, und Verstand der Seligen werden ersättiget. 96.

Der Wille des Menschen ist genug um selig zu werden. 277. 2c.

• • Jedoch muß es ein ernstliches Wollen seyn. Conc. eadem.

Wunderwerck Liborii unbeschreiblich viel. 318.

• • Im Anfang der Religion seynd selbige am meisten vonnöthen. 322.

Wirkung der Fürbitt Liborii wird durch uns verhindert. 422. 2c.

Z.

Zanck, und Uneinigkeit entstehet zuweilen aus geringer Ursach. 14. 2c.

Zähren entspringen aus Freud, und Betrübnuß. 113. 2c.



